



Die *Feuerwehr*  
Gewerkschaft



Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft

**ver.di – Fachgruppe *Feuerwehr*  
Landesbezirk Baden-Württemberg**

Stuttgart im Oktober 2012

**Liebe Kolleginnen und Kollegen !**

## **Sparpläne der Landesregierung zur Haushaltskonsolidierung des Landes BaWü**

Nachdem die Landesregierung im Sommer ein umfangreiches Sparpaket vorgelegt hatte, ist es den Verhandlungen des ver.di Landesbezirkes und dem DGB zu verdanken, dass viele Bestandteile, insbesondere für Bestandsbeamte inzwischen von der Streichliste gestrichen wurden.

Derzeit befindet sich das Haushaltsgesetz, mit dem die Verschlechterungen beschlossen werden sollen im Anhörungsverfahren. Konkret sind folgende Verschlechterungen geplant:

- ⤴ Abschaffung der vermögenswirksamen Leistungen im gD und hD;
- ⤴ Absenkung der Besoldung in den Eingangssämtern gD ( A9 und A10 ) um 4%;
- ⤴ Absenkung der Besoldung in den Eingangssämtern hD ( A13 und A14) um 8%;
- ⤴ Absenkung der Einkommensgrenze für in der Beihilfe berücksichtigungsfähige Ehepartner von 18000,- auf 10000,- €;
- ⤴ Erhöhung der Kostendämpfungspauschalen um ca. 10,- €;
- ⤴ Verringerung der Beihilfeleistungen bei zahntechnischen Leistungen.

Die Landesfachgruppe Feuerwehr hat insbesondere zu der Absenkung der Einkommensgrenze für berücksichtigungsfähige Ehegatten in der Beihilfe Stellung bezogen, da hier bei Bestandsbeamten Leistungen gekürzt werden, die die Betroffenen aufgrund ihres Lebensalters oft nicht mehr versichern können. Seitens der Landesregierung gibt es die Bereitschaft zu Nachbesserung. Danach soll es ab dem 55. Lebensjahr des Ehepartners bei der alten Beihilfegrenze bleiben. Der DGB wird diesen Punkt bei den kommenden Gesprächen jedoch nochmals einbringen.

Der größte Erfolg der bisherigen Verhandlungen ist unserer Ansicht nach, dass die Besoldungsrunde am Tarifergebnis der Länder gekoppelt bleibt und es keinen fixen Deckel gibt.

Die Fachgruppe Feuerwehr wird sich deshalb auch in der kommenden Tarifrunde für ein gutes Ergebnis einsetzen und anschließend für eine inhalts- und zeitgleiche Übernahme einsetzen. Wir werden euch zu Aktionen informieren und aufrufen.

### **Forderung zur Tarif- und Besoldungsrunde: Erhöhung der Feuerwehruzulage um 25 Euro.**

Während derzeit in den ver.di Gremien die Forderungen für die Tarifrunde der Länder 2013 diskutiert werden, hat der Landesfachgruppenvorstand Feuerwehr beschlossen, ergänzend zur Tarifforderung, die Anfang Dezember beschlossen wird, eine Erhöhung der Feuerwehruzulage um 25,- € zu fordern und diese zu dynamisieren. In den Aktionen zur Tarifrunde werden wir massiv für diese Forderung eintreten und zu Aktionen aufrufen. Die Verhandlungstermine der Tarif- und Besoldungsrunde der Länder sind bereits auf Ende Januar terminiert.

## **Rettungsassistenten sollen in Zukunft Notsanitäter werden. Gesetzesentwurf im Bundestag eingebracht**

Inzwischen wurde ein Gesetzesentwurf zum Notsanitätergesetz, das das Rettungsassistentengesetz ablösen soll, in den Bundestag eingebracht. Die Regierungskoalition aus CDU / FDP hat unsere Forderungen im Entwurf unbeachtet gelassen. Die Kritikpunkte sind insbesondere die fehlende Anrechenbarkeit von entsprechenden Teilen der Feuerwehrausbildung in der Ausbildungsordnung.

Um unsere Interessen nochmals ins Gesetzgebungsverfahren einzubringen, wird die Bundesfachgruppe Feuerwehr einen Kontakt zu den Fraktionen im Bundestag aufnehmen, um diese von den notwendigen Änderungen zu überzeugen.

Den Gesetzesentwurf könnt Ihr auf unserer Homepage im Themenbereich nachlesen.

## **Die verdi Landesfachgruppe Feuerwehr wird mit ihrer Stellungnahme zur geplanten Überarbeitung der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Feuerwehrbeamte initiativ.**

Wie im letzten Brandheiß beschrieben haben Mitglieder der verdi-Landesfachgruppe Feuerwehr im Rahmen einer Arbeitsgruppe die derzeitigen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für den feuerwehrtechnischen Dienst überarbeitet und eine entsprechende Stellungnahme beschlossen.

In unserer Stellungnahme regen wir die Änderung der Einstellungsmodalitäten, sowie ein modulares Ausbildungssystem an, in dem Berufsfeuerwehrleute theoretisch vom mittleren, über den gehobenen bis in den höheren Dienst ausgebildet werden können. Je nach Vorbildungsstand sowie Berufserfahrung als Feuerwehrbeamter, sollen Ausbildungsteile notwendig werden bzw. entfallen.

Das erarbeitete Konzept wurde bereits bei einem Gespräch im Innenministerium vorgestellt. Gespräche mit dem Landesfeuerwehrverband und der AGBF BW werden in den kommenden Monaten folgen.

Unsere Stellungnahme ist auf unserer Homepage im Themenbereich einsehbar.

## **Der Landesrettungsdienstplan steht zur Überarbeitung an**

Im nächsten Jahr steht die Überarbeitung des Landesrettungsdienstplanes an. Zur Verbesserung unseres baden-württembergischen Rettungsdienstwesens, hat ein Arbeitskreis des Fachgruppenvorstandes Feuerwehr ein Thesen- und Forderungspapier erarbeitet.

Dieses wird zurzeit mit den Vorstellungen der Fachkommission Rettungsdienst in verdi abgeglichen, so dass wir dieses Thema schnellstmöglich in die öffentliche Diskussion einbringen werden.

<http://www.feuerwehr.verdi.de/>



**Mit kollegialen Grüßen**

**Tjark Neinhardt**

Vorsitzender der Fachgruppe *Feuerwehr*

**Wolfgang Heim**

**Matthias Meyer-Pöllnitz**  
stellv. Vorsitzende der  
Fachgruppe Feuerwehr

**Thomas Schwarz**

Fachgruppenleiter